

Ergebnis-Protokoll
Mitgliederversammlung
des Landesverbandes Rheinland-Pfalz im
Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv)
vom 30.09.2013 im Landtag Rheinland-Pfalz in Mainz
von 13.35 Uhr – 16.00 Uhr

Landesverband Rheinland-Pfalz
im Deutschen Bibliotheksverband e.V.
Geschäftsführer: Jürgen Seefeldt
Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz
Büchereistelle Koblenz
Bahnhofplatz 14
56068 Koblenz

Telefon 02 61 91500-300
Telefax 02 61 91500-302
seefeldt@lbz-rlp.de

Teilnehmer: siehe beigefügte Anwesenheitslisten

01.10.2013

1. Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

Herr Geis eröffnet die Versammlung und heißt die Anwesenden willkommen. Er bedankt sich bei Frau Dr. Storm für die kurz zuvor erfolgte Führung durch die Landtagsbibliothek sowie für die Unterstützung und professionelle Vorbereitung der Tagung und die freundliche Bewirtung der Teilnehmer/innen.

Frau Dr. Gerlach, die neue Leiterin des LBZ, nimmt heute zum ersten Mal an der Mitgliederversammlung teil. Herr Geis begrüßt sie namentlich und heißt sie herzlich willkommen.

Frau Dr. Storm stellt den Anwesenden in wenigen Worten die Landtagsbibliothek, Bestände und Aufgaben, noch einmal kurz vor.

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig und ohne Änderungen angenommen. Es sind nur drei von 5 Vorstandsmitgliedern anwesend, da Frau Dr. Müller erkrankt ist und Frau Bayer wegen eines dringlichen anderen Termins verhindert ist.

2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 16.10.2012

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 16.10.2012 wurde Ende 2012 an alle Mitgliedsbibliotheken verschickt und wird in der vorliegenden Fassung ohne Änderungen einstimmig angenommen.

3. Jahresbericht 2012/2013 des Vorstandes mit anschließender Aussprache

Herr Geis bittet den Geschäftsführer um Ausführungen zum vorliegenden Jahresbericht 2012/13.

Auch Herr Seefeldt begrüßt die Anwesenden und heißt alle willkommen. Er stellt fest, dass knapp ein Drittel der Mitglieder anwesend sind.

Die erste Fassung des Jahresberichts wurde mit der Einladung an alle Mitglieder verschickt. Der durch Kassenprüfung und Kassenstandsangaben ergänzter „aktualisierter Jahresbericht“ liegt als *Tischvorlage* den Anwesenden vor.

Herr Seefeldt zieht nach mehr als 15 Jahren dbv-Geschäftsführung Resümee: Im Jahre 1998 übernahm er die Geschäftsführung für den Zeitraum von zunächst drei Jahren. In den Folgejahren

wurde ihm mehrmals das Vertrauen aufs Neue ausgesprochen, obwohl üblicherweise ein Wechsel zwischen Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken vorgesehen ist. Aus unterschiedlichen Gründen hatte sich dieser Wechsel bislang nicht ergeben, jedoch sei nach nunmehr 15 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit ein guter Zeitpunkt da, den Wechsel in der Geschäftsführung zu vollziehen. Herr Seefeldt verzichtet auf eine weitere Kandidatur und hat sich die Suche nach einer Nachfolge erfolgreich abschließen können – Frau Ute Bahrs aus Speyer kandidiert als Geschäftsführerin.

Was wurde in den letzten 15 Jahren durch den dbv-Landesverband erreicht?

Der im Jahr 2000 aufgebaute IT-gestützte Buchlieferservice „VBRPexpress“ (heute „LitExpress“) mit mehr als 160 beteiligten Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken und einem Bestandsnachweis von ca. 10 Mio. Medien hat als vielgenutzter regionaler Leihverkehr alle Erwartungen erfüllt, vor allem den Bibliotheken und Nutzern in den ländlichen Gebieten. Seit 2005 ist das LBZ Koordinator von „LitExpress“ und hat den Dienst auf das Saarland und Ostbelgien (Deutschsprachige Gemeinschaft) erweitern können. Die zugrunde liegende IT-Technik (vorwiegend Offline-Datenbanken) ist jedoch nicht mehr auf dem neuesten Stand und müsste baldmöglichst optimiert werden, woran das LBZ arbeitet; gute Dienste leistet der Lit-Service aber weiterhin.

Positiv ist die Steigerung der dbv-Mitgliederzahlen zu sehen. Von 1997 (48 Bibliotheken) stieg die Mitgliederzahl auf heute 73 Bibliotheken (2013). Jedes Mitglied stärkt den Landesverband. Der neue Vorstand kann überlegen, ob neben den hauptamtlich geleiteten Bibliotheken künftig auch (die hiezulande große Zahl) an ehrenamtlich geleiteten zugelassen werden sollten; das Thema sollte mit der nötigen Sensibilität überlegt werden.

Ein großer Erfolg sind von Anfang an die „Bibliothekstage Rheinland-Pfalz“ gewesen, die vom dbv-Landesverband und den Büchereinstellen im LBZ gemeinsam koordiniert werden. Seit 2001 haben sie sechs Mal stattgefunden, die Vorbereitungen für die 7. Bibliothekstage im Jahr 2014 laufen in Kürze an. Die Aktionstage sind ein wichtiges Instrument zur politischen Lobbyarbeit und dienen mit ihren vielfältigen Veranstaltungen der Öffentlichkeitsarbeit und Imagesteigerung der Bibliotheken.

Die in zweijährigem Abstand durchgeführten Gesprächsrunden zwischen dem dbv-Vorstand und der Spitze des zuständigen Bildungs- und Kulturministeriums sollten auch in Zukunft stattfinden, da es wichtig ist, die politische Spitze über Fragen und Probleme der Bibliotheken zu informieren. Aktivitäten (wie z.B. Wahlprüfsteine vor Landtagswahlen), Denkanstöße und Forderungen (z.B. Gesetzesinitiativen) sind im persönlichen Kontakt mit Ministern/innen oft leichter realisierbar.

Dem Vorstand war die Kooperation mit dem „Landesverband der Volkshochschulen“ sehr wichtig, um Bibliotheken und die VHS zu einer engeren Zusammenarbeit aufzurufen. Zwei „Round-Table-Tagungen“ in Mainz (2011) und Bingen (2013) haben praxisnahe Denkanstöße gegeben. Die gemeinsamen Tagungen sollten nach ähnlichem Muster alle zwei Jahre fortgeführt werden, auch um gelungene Good-Practice-Beispiele vorzustellen.

Die wichtigste Initiative der letzten Amtszeit waren die Bemühungen um ein „Landesbibliotheksgesetz Rheinland-Pfalz“: Derzeit liegt beiden Regierungsfractionen im Landtag ein detaillierter Entwurf vor, der mit dem Fachreferat des MBWWK, der LBZ-Leitung und Herrn Seefeldt als Geschäftsführer abgestimmt ist. Alle Probleme der Konnexität (Land zahlt für die Kommunen) sind aus Sicht der Ersteller berücksichtigt worden, was für die Beratungen im Landtag von Vorteil ist. Mit Blick auf die politischen Realitäten handelt es sich um ein Appell-Gesetz, da ein Leistungsgesetz als politisch nicht durchsetzbar gesehen wird. Kernaussagen sind: Bibliotheken aller Sparten sind Bildungseinrichtungen, die zusammen mit den Schulbibliotheken ein wichtiges Netzwerk für Bildung, Kultur, Lesen und Medienkompetenz bilden. Einer der Schwerpunkte sind die getroffenen Regelungen zum Pflichtexemplar für körperliche und unkörperliche Medienwerke. In TOP 7 wird Herr Geis weitere

Ausführungen machen.

Neben den dargestellten Erfolgen hat es bislang aber auch einige weniger oder nicht gelungene Initiativen des Vorstands gegeben: Für die Auslobung und Realisierung eines konzeptionell ausgearbeiteten „Bibliothekspreises Rheinland-Pfalz“ (gedacht für haupt- und ehrenamtliche Bibliotheken) konnte trotz mehrfacher Bemühungen kein Sponsor oder Mäzen gefunden werden. Der neue Vorstand sollte überlegen, ob hierzu ein neuer Vorstoß unternommen werden kann.

Die anfangs Erfolg versprechende Zusammenarbeit mit dem dbv-Landesverband im Saarland – mit zahlreichen Ideen für gemeinsame Projekte – ist aufgrund mehrerer personeller Wechsel im saarländischen Verband mit der Zeit leider eingeschlafen. Einzig „LitExpress“ ist als funktionierende Dienstleistung übrig geblieben. Auch hier sollte eine neue Initiative überlegt werden.

Die 2004 geschlossene „Rahmenvereinbarung zwischen Land und Ganztagschulen über die Gestaltung von außerunterrichtlichen Angeboten“ hat der Erwartungen keine große Verbreitung gefunden. Wie es scheint, ist die praktische Umsetzung dieser Idee durch haupt- bzw. ehrenamtliche Bibliotheken aufgrund ihrer geringen Personalausstattung nicht förderlich.

Herr Geis informiert die Anwesenden, dass Herr Seefeldt noch bis Ende des Jahres 2013 als Geschäftsführer im Amt ist. Er bittet die Mitglieder um Zustimmung und Unterstützung, Herrn Seefeldt nach 15 Jahren prägender Geschäftsführung und Frau Bayer als langjähriges Vorstandsmitglied sowie Frau Jansen als Mitarbeiterin der Geschäftsführung im Rahmen einer kleinen Feierstunde offiziell zu verabschieden. Angedacht ist die Verabschiedung für **Donnerstag, den 6. Februar 2014**, im Landesbibliothekszentrum in Koblenz mit einer vorausgehenden Übergabesitzung des alten und neuen Landesvorstands: geplante Uhrzeit: 12.30 – 14.00. Herr Geis appelliert an die Mitglieder, zu dieser Verabschiedung zahlreich zu kommen. Deshalb findet auch heute keine Verabschiedung statt. Er dankt Herrn Seefeldt aber heute schon für seine fachliche Arbeit.

Befragt nach einer Aussprache zum Jahresbericht, gibt es keine Wortmeldungen.

4. Kassenbericht der Rechnungsprüfer

Die Kassenprüfung der beiden Konten des Landesverbandes erfolgte am 10.09.2013 in der Geschäftsstelle in Koblenz durch Frau Christian (Zweibrücken) und Herrn Huschens (Kaiserslautern). Das „Geschäftskonto“ mit Kontostand vom 31.08.2013 weist ein Guthaben in Höhe von 1.728,80 € auf. (*Anmerkung des Geschäftsführers:* Diese Summe verringert sich noch um die Reisekosten der erfolgten Kassenprüfung, der Reisekosten des Geschäftsführers von heute und um die Reisekosten der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 14.11.2013 in Berlin. Außerdem wird Frau Bahrs zum Thema „Lobbyarbeit“ nach Berlin zum Bundes-dbv fahren). - Das „Sonderkonto Bibliothekstage“ weist zum 31.08.2013 ein Guthaben von 1.723,40 € auf.

Herr Huschens erklärt, dass die Kasse einwandfrei geführt wurde. Es gab keine Beanstandungen.

5. Entlastung des Vorstandes

Herr Huschens stellt daraufhin den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Der Antrag wird – bei Enthaltung des Vorstandes – von den Anwesenden einstimmig angenommen. Herr Geis dankt den Mitgliedern für das dem Vorstand entgegen gebrachte Vertrauen.

6. Neuwahlen des dbv-Vorstands für die Amtszeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2016

6.1 Bestellung eines Wahlleiters

Herr Seefeldt erklärt sich bereit, das Amt des Wahlleiters zu übernehmen. Er fragt nach, ob weitere KandidatInnen für die Wahlleitung zur Verfügung stehen. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Herr Seefeldt wird einstimmig zum Wahlleiter gewählt und bedankt sich bei den Mitgliedern.

Er erläutert die Wahlmodalitäten und ermittelt die Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder: Anwesend sind 20 stimmberechtigte Mitglieder. Laut Satzung entscheidet die Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Der Wahlleiter fragt nach weiteren Vorstandskandidaten, die sich auch jetzt noch melden und bewerben können. Es werden jedoch keine weiteren Vorschläge gemacht.

Zwei der fünf vorab per Liste schriftlich mitgeteilten Kandidatinnen (Frau Dr. Müller und Frau Scharf) sind wegen Krankheit heute nicht anwesend, stehen aber nach mündlicher Aussage zur Verfügung und sind bereit, bei ihrer Wahl das Amt anzunehmen.

6.2 Vorstellung der Kandidaten

Herr Seefeldt bittet die anwesenden Kandidaten um eine Vorstellung zur Person. Herr Seefeldt übernimmt die kurze Vorstellung von Frau Dr. Hildegard Müller (Leiterin der Universitätsbibliothek Trier) und Frau Monika Scharf (Leiterin der Stadtbücherei Diez/Lahn).

Wie Herr Geis darlegt, ist er seit 12 Jahren als Vorsitzender im Landesvorstand. Zum Ende seiner Wahlperiode als MdL will er ggf. auch aus dem dbv-Landesvorstand ausscheiden, sodass für die übernächste Amtszeit ein neuer Vorsitzender gefunden werden müsste. Herr Geis verspricht, sich weiterhin ganz besonders um das Bibliotheksgesetz zu bemühen.

Herr Rodenkirch (Bürgermeister in Wittlich) hat eine große Liebe zu Literatur und Buch. Seine Stadtbücherei Wittlich ist weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt und anerkannt. Trotz seines knappen Zeitbudgets will er sich in den nächsten drei Jahren für den Verband einsetzen.

Frau Bahrs dankt Frau Dr. Gerlach, LBZ, für ihre Zustimmung, das Amt der Geschäftsführerin im Rahmen ihrer Dienstzeit ausüben zu können und für die Rückendeckung, die ihr hierfür gegeben wird. Sie will sich mit aller Kraft für die Belange des Landesverbandes einsetzen.

6.3 Vorstandswahl

Die Frage nach einer „geheimen Wahl“ wird von den Anwesenden verneint, sodass eine „offene Wahl“ per Akklamation stattfinden kann. Es wird jeweils einzeln über jeden Kandidaten hintereinander abgestimmt.

Das Wahlergebnis:

1. Manfred Geis wird einstimmig gewählt (20 Stimmen)
2. Joachim Rodenkirch wird einstimmig gewählt (20 Stimmen)
3. Ute Bahrs wird einstimmig gewählt (20 Stimmen)
4. Dr. Hildegard Müller wird einstimmig gewählt (20 Stimmen)
5. Monika Scharf wird einstimmig gewählt (20 Stimmen)

Alle Kandidat/innen nehmen auf Befragen ihre Wahl an. Herr Seefeldt gratuliert dem neu gewählten Vorstand und wünscht ihm eine erfolgreiche Amtszeit.

6.4 Wahl der Rechnungsprüfer für den Zeitraum vom 01.01.2014 bis 31.12.2016

Herr Huschens und Frau Christian stellen sich als Rechnungsprüfer für eine Wiederwahl zur Verfügung. Weitere Kandidat/innen haben sich auf Befragen nicht gemeldet. Auch hier findet eine offene Wahl hintereinander statt.

Das Wahlergebnis:

1. Herr Huschens wird einstimmig gewählt bei einer Enthaltung (19 Stimmen)
2. Frau Christian wird einstimmig gewählt bei einer Enthaltung (19 Stimmen)

Herr Huschens und Frau Christian nehmen die Wahl an.

Herr Seefeldt bedankt sich bei dem Vorstand und den Rechnungsprüfern. Abschließend dankt Herr Geis Herrn Seefeldt für die Wahlleitung.

7. Stand der dbv-Initiative um ein Landesbibliotheksgesetz Rheinland-Pfalz

Herr Geis erklärt, dass das künftige Landesbibliotheksgesetz, das derzeit in einer Entwurfsfassung den beiden Regierungsfractionen vorliegt, die wichtige Rolle und Bedeutung der Bibliotheken unterstreicht. Bibliotheken sind eine Bildungsaufgabe. Ministerium und Regierungsfractionen haben darauf achten müssen, dass das Konnexitätsprinzip (Land zahlt für die Kommunen) gewahrt bleibt, d.h. im Gesetz keine Mehrkosten für Land und Kommunen entstehen dürfen. Es handelt sich um eine Appellgesetz, kein Leistungsgesetz. Er rechnet mit einer frühestmöglichen Einbringung des Entwurfs im November 2013, realistischere Weise wohl erst im Januar 2014, sobald die Beratungen zum Doppelhaushalt 2014/15 und zur Kommunalreform abgeschlossen sind. Eine endgültige Verabschiedung kann bis zum Sommer 2014 möglich sein.

Herr Seefeldt merkt an, dass es bisher in keinem Bundesland durch Gesetz gelungen sei, Bibliotheken zur Pflichtaufgabe zu erklären. Das rheinland-pfälzische Bibliotheksgesetz würde aufgrund seiner Formulierungen den Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken sowie den Schulbibliotheken den Rücken stärken. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der klaren Beschreibung der Pflichtexemplarregelung für körperliche und unkörperliche Medienwerke, was die Bibliotheken mit Landesfunktion zugutekommt.

Herr Geis weist darauf hin, dass es eine gute Rückendeckung von Seiten des LBZ gibt und dankt Frau Dr. Gerlach für ihre Unterstützung.

8. Bibliothekstage Rheinland-Pfalz 2014 und 2. Schulbibliothekstag 2014

Nach Aussage von Herrn Geis gibt es bundesweit keinen Landesverband, der vergleichbare Bibliothekstage durchführt wie seit 2001 in Rheinland-Pfalz. Für 2014 sind die „7. Bibliothekstage“ geplant. Der dbv-Landesverband und das Landesbibliothekszenrum sind die gemeinsamen Veranstalter und teilen sich die organisatorische Koordination. Eine erste AG-Sitzung der „Kordinationsgruppe“ unter Leitung von Herrn Pflaum, LBZ, findet am 18.10.2013 im Mainzer Bildungsministerium statt. Dort muss auch der Zeitraum der Bibliothekstage festgelegt werden, wobei zu beachten ist, dass der 24.10.2014 (Tag der Bibliotheken) im nächsten Jahr in die späten Herbstferien fällt (20.-30.10.2014).

Im Oktober 2013 findet letztmalig die bundesweite Kampagne „Treffpunkt Bibliothek“ statt, an der diesmal über 70 rheinland-pfälzische Bibliotheken mit gut 150 Veranstaltungen teilnehmen. Für 2014 ist der dbv-Landesverband freier in seiner Termingestaltung für die eigenen Bibliothekstage.

Befragt, welche Termine bevorzugt werden, favorisiert die Mehrheit der Teilnehmer den Vorschlag von Frau Dr. Gerlach, die einen 2-3-wöchigen Zeitraum ab dem 24. Oktober bis hinein in die zweite Novemberwoche 2014 für sinnvoll hält. Frau Münzel, Wittlich, schlägt vor, ein öffentlichkeitswirksames Motto zu finden, das gut zu den Bibliotheken in Rheinland-Pfalz passt.

Außerdem soll es 2014 einen „2. Schulbibliothekstag“ geben, voraussichtlich in der 2. Septemberhälfte, wahrscheinlich in der Universität Koblenz, alternativ ggf. in Landau. Die weitere Planung wird die LIES-Kommission des Mainzer Bildungsministeriums in Zusammenarbeit mit dem LBZ vornehmen. Der dbv-Vorstand wünscht sich eine ideelle Beteiligung des Landesverbandes am 2. Schulbibliothekstag, ggf. durch ein Grußwort.

9. Neuigkeiten aus dem LBZ

Frau Dr. Gerlach gibt in kompakter Form einige Informationen über aktuelle Dienstleistungen des LBZ. Stichwortartig werden hier u.a. kurz benannt:

- Lesesommer 2013: Der seit 2008 zum sechsten Mal durchgeführte Lesesommer hat neue Rekorde gebracht. Dessen Durchführung sei eine der sinnvollsten Lesefördermaßnahmen im Rahmen des Mehrstufenprogramm „Lesespaß aus der Bücherei“.
- Der ONLEIHE-Verbund, im Oktober 2010 mit 8 Bibliotheken gegründet, wächst bis Ende 2013 auf 29 Mitglieder. Für 2014 stehen Überlegungen an, die LBZ-Landesbibliotheken zu integrieren und in einem zweiten Schritt den ehrenamtlichen Büchereien eine Möglichkeit zur Teilnahme zu schaffen.
- Fachliche Beratung: Das LBZ hat Interesse daran, auch ganz kleine Bibliotheken zu stärken. Die Beratung von Öffentlichen Bibliotheken bleibt eine unverzichtbare Dienstleistung.
- Frau Dr. Gerlach erinnert die WBs an das Ausfüllen des Fragebogens „Bestandsaufnahme Langzeitarchivierung“.
- Das Landesbibliotheksgesetz ist dem LBZ ein wichtiges Anliegen, hier insbesondere die Pflichtexemplarregelung für e-Medien. Der Dialog mit vielen Bibliotheksträgern sollte künftig durch Hinweise auf ein vorhandenes Gesetz deutlich erleichtert werden.

10. „LESESTART“ Phase 2 (Stiftung Lesen) und „Lesen macht stark“ (dbv)

Herr Seefeldt erläutert, dass die bundesweite Aktion LESESTART kein Projekt des dbv sei, sondern die Stiftung Lesen als Veranstalter hat, aber die Fachstellen in den Ländern eine wichtige Multiplikatoren-aufgabe übernommen haben. In Phase 2 des mehrjährigen Projekts überreichen Bibliotheken „Lesesets“ (ausgestattet mit Bilderbuch und Lese-Empfehlungen) an Eltern von 3-jährigen Kindergartenkindern. An LESESTART2 beteiligen sich rund 360 Bibliotheken in Rheinland-Pfalz. Eröffnungsveranstaltung für Rheinland-Pfalz ist am 18.11.2013 in Ingelheim. Die LESESTART2-Sets werden Mitte November 2013 von der Stiftung Lesen an alle angemeldeten Bibliotheken verschickt, die Set-Verteilung soll bis einschließlich 2015 jährlich im Herbst wiederholt werden.

„Lesen macht stark“ ist ein ausgewiesenes Projekt des dbv-Bundesverbandes und der Stiftung Digitale Chancen, das mit Mitteln des Bundesforschungsministeriums BMWF bis 2018 mit ca. 8 Mio. EUR gefördert wird. Es gibt 5 inhaltlich feststehende Module, für die Bibliotheken Förderanträge stellen können. Für Phase 1 haben 40 Öffentliche Bibliotheken deutschlandweit einen Antrag in Berlin gestellt; bewilligt wurden 33 Anträge, davon 1 in Rheinland-Pfalz (Simmern/Hunsrück). Durchschnittlich sind mit Fördersummen zwischen 3.000 und 5.000 EUR zu rechnen. Fördermittel der Phase 2 können vom 1.11.2013 bis 15.01.2014 online beantragt werden. Auf der gemeinsamen Bibliothekskonferenz der hauptamtlich geleiteten ÖBs in Rheinland-Pfalz am 06.11.2013 in Mainz (MBWWK) wird es durch eine Vertreterin des koordinierenden dbv-Bundesverbandes in Berlin (Frau Schabos) weitere Erläuterungen geben.

11. Berichte aus den Beiräten, dem dbv-Bundesverband und den dbv-Sektionen

Herr Meisel (Bad Kreuznach) informiert über die letzte ÖB-Beiratssitzung im Mainzer Bildungsministerium. Eines der Hauptthemen war die rheinland-pfälzische Initiative für Alphabetisierung und Grundbildung.

Frau Dr. Gerlach berichtet, dass zusammen mit Herrn Brandner (UB Mainz) der „Beirat für das wissenschaftliche Bibliothekswesen“ auf der Grundlage einer neuen Geschäftsordnung neu gegründet werden soll. Auch ein Mitglied aus dem „Beirat für das öffentliche Bibliothekswesen“ wird teilnehmen können und Stimmrecht erhalten.

Herr Seefeldt verweist auf die vorab per E-Mail verschickten Unterlagen des dbv-Bundesverbandes mit zahlreichen Informationen aus den Landesverbänden, Sektionen und Kommissionen des dbv. Es zeichnet sich ab, dass am 14.11.2013 in Berlin eine außerordentliche Bundesmitgliederversammlung einberufen wird, damit eine neu ausgehandelte, ab 1.1.2014 gültige Vertragsregelung über die künftigen Beitragszahlungen des „Verbandes der Bibliotheken NRW“ fristgerecht in Kraft treten kann.

Außerdem wird in Berlin mit den Landesverbänden über höhere Beitragszuwendungen ab 2015 gesprochen. Zugesagt ist, dass ab 2015 alle Landesverbände einheitlich 20% der Landeseinnahmen als Jahresbetrag zurückerhalten, was für Rheinland-Pfalz in etwa eine Verdoppelung der Einnahmen gegenüber 2013 bedeuten würde.

12. Verschiedenes

Die nächste **Vorstandssitzung des Landesvorstands wird am Donnerstag, den 6. Februar 2014, im LBZ Koblenz** stattfinden – dabei ist eine Übergabe der Vorstandsunterlagen und der dbv-Aktenordner an die neue Geschäftsführerin vorgesehen. Gegen Mittag soll die offizielle Verabschiedung von Herrn Seefeldt, Frau Bayer und Frau Jansen stattfinden.

Die nächste Mitgliederversammlung findet am **Montag, dem 29.09.2014**, auf Einladung von Frau Christian, in der **Stadtbücherei Zweibrücken** statt.

Herr Geis bedankt sich bei allen für ihre Teilnahme. Herr Seefeldt bedankt sich bei Frau Dr. Storm und den Kassenprüfer/innen mit jeweils einer Flasche Wein, die er ihnen als kleines Dankeschön für Ihre Aufwendungen überreicht.

Koblenz, 30. September 2013

Ruth Jansen (Protokoll)

Jürgen Seefeldt (Geschäftsführer)